

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 18.

Mittwoch, den 4. Dezember

1889.

Vergebung von Stipendien betr.

Nr. 10839. An die Hochwürdigen Pfarrämter der Erzdiöcese badischen Antheils:

Nachstehend theilen wir die im Verordnungsblatt des Großherzoglichen Oberschulrats Nr. XII. v. 27. Nov. d. J. enthaltenen Publicationen über Verleihung von Stipendien zur Kenntnißnahme und mit der Veranlassung mit, etwa genußberechtigte Studierende und überhaupt solche, die um eines der ausgeschriebenen Stipendien sich bewerben können, darauf aufmerksam zu machen.

Freiburg, den 28. November 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der Dr. Kurz'schen Stipendienstiftung in Ueberlingen betreffend.

Nr. 18547. Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz ist für Studierende der katholischen Theologie ein Stipendium im Betrage von 360 M in Erledigung gekommen.

Bewerber, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt, von ehelicher Geburt und gesundem Leibes sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen 3 Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen. Bewerber aus der Stadt Konstanz erhalten den Vorzug.

Karlsruhe, den 11. November 1889.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Die Verleihung von Stipendien aus der Tolläus'schen Stipendienstiftung betreffend.

Nr. 19231. Aus der Tolläus'schen Stipendienstiftung in Heidelberg ist für das Studienjahr 1889/90 an einen Studierenden der katholischen Theologie ein Stipendium im Betrage von 200 M zu vergeben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen 3 Wochen bei dem Oberschulrath einzureichen.

Karlsruhe, den 14. November 1889.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Wirthlin'schen Stipendienstiftung in Freiburg betreffend.

Nr. 19064. Aus der Dr. Wirthlin'schen Stipendienstiftung in Freiburg sind von Beginn des laufenden Schuljahrs an einige Stipendien für Schüler eines Gymnasiums zu vergeben.

Bewerber, von welchen diejenigen, die mit dem Stifter, dem ehemaligen Kanonikus Dr. Johann Wirthlin bei St. Johann in Konstanz (geboren zu Möhlin im Kanton Aargau), verwandt sind, in erster Reihe berücksichtigt werden, haben nachzuweisen, daß sie

1. „von ehelichen römisch-katholischen Eltern“ abstammen,

2. wenigstens die unterste Klasse eines Gymnasiums mit gutem Erfolg absolviert haben.

Schüler, welche die Untersekunda bereits zurückgelegt haben, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen.

Die Gesuche sind unter Anschluß von Vermögens- und Schulzeugnissen innerhalb 14 Tagen durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsdirektionen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 14. November 1889.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Die Verleihung von Stipendien aus der Mürgel'schen Stipendienstiftung in Freiburg betreffend.

Nr. 19065. Aus der Johann Jakob Mürgel'schen Stipendienstiftung in Freiburg sind zwei Stipendien im Betrage von je 300 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind solche junge Leute, welche die Obertertia eines humanistischen Gymnasiums mit Erfolg absolviert haben und sich dem Studium der katholischen Theologie widmen wollen.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters vorzugsweise zu berücksichtigen sind, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Vermögens- und Schulzeugnissen innerhalb 14 Tagen durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsdirektionen bei dem Oberschulrat einzureichen. Karlsruhe, den 14. November 1889.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schid.

P f r ü n d e a u s s c h r e i b e n .

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Breisach, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 6267 M. außer 172 M. 4 S. Fahrtagsgebühren und mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten und mit je 250 M. zu salariren, sowie für die ersten sechs Jahre des Pfründegenusses eine jährliche Abgabe von je 1500 M. an die Münsterbaukasse Breisach, sodann die folgenden sechs Jahre eine solche von je 1000 M. an den Kirchenbaufond Hornberg zu entrichten.

Bulach, Decanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1348 M. außer 234 M. 14 S. Gebühren für besondere kirchliche Einrichtungen und Abhaltung der Fahrtage.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Oberhausen, Decanats Philippsburg, mit einem Einkommen von 2758 M. außer 144 M. 95 S. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, eine zu 4% verzinssliche Provisoriumsschuld von 665 M. 28 S. durch eine jährliche Abgabe von 80 M. auf Kapital und Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

P f r ü n d e b e s e z u n g .

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Hohensachsen, Decanats Weinheim, dem bisherigen Pfarrverweser Edmund Will daselbst verliehen und hat derselbe den 17. November l. J. die canonische Institution erhalten.

D i e n s t e r n e n n u n g e n .

Vom venerablen Landkapitel Offenburg wurde Stadtpfarrer Josef Buck in Oberkirch zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 30. Oktober l. J. Nr. 9289 bestätigt.

Vom venerablen Landkapitel Gernsbach wurde Pfarrer Theodor Rosß in Weisenbach zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 7. November l. J. Nr. 9297 bestätigt.

Vom venerabeln Landkapitel Ottersweier wurde Pfarrer Konrad Falchner in Neuweier zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. November l. J. Nr. 9332 bestätigt.

Vom venerabeln Landkapitel Engen wurde Pfarrer Karl Trescher in Mühlhausen zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. November l. J. Nr. 9538 bestätigt.

Versetzungen.

- Den 17. Oktober: Hugo Schmid, Vicar in Königshofen als Pfarrverweser nach Gruol.
Den 24. Oktober: Hermann Strohmaier, Kaplaneiverweser in Steißlingen als Pfarrverweser nach Lippertsreuth.
Josef Sieber, Pfarrverweser in Lippertsreuth als Kaplaneiverweser nach Steißlingen.
Den 18. November: Anton Schele, Pfarrer in Gündlingen mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Stadelhofen.
Den 21. November: Pfarrer Wilhelm Beuchert, z. Z. Pfarrverweser in Bohltsbach i. g. E. nach Sandweier.

Mesner- und Organistendienst-Versetzungen.

Vom dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 5. September 1889: Hauptlehrer Gustav Beck als Organist an der Pfarrkirche zu St. Georgen.
" 12. " " Landwirth Joseph Latein als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Michelbach.
" 24. Oktober: Hauptlehrer Karl Bär als Organist an der Pfarrkirche zu Wittichen.
Konstantin Schäuble als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Hierbach.
David Zeller als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Thengendorf.
" 30. " Landwirth Joseph Maisch als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Schöllbronn.

Fromme Stiftungen.

Zum Pfarrfond Billingen 500 M. von † Geistl. Rath Professor Dr. Adalbert Maier in Freiburg zu einem Seelenamt für sich, seine Eltern und Geschwister.

Zum Kirchenfond Gommersdorf 5142 M. 86 S von einem Ungenannten zur Aufbesserung des Fondes.

Zur Heiligenpflege Hausen a. N. 100 M. von der † Elisabeth Früh zu einer Jahrtagsmesse für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Empfingen 100 M. von Marie Magdalena Reich zu einer Jahrtagsmesse für die † Eheleute Karl Rebmann und Luzia Logata Reich.

Zu derselben 100 M. von der gleichen Stifterin zu einer Jahrtagsmesse für die † Eheleute Josef Reich und Katharina geb. Sieger.

Zur Heiligenpflege Frohnstetten 100 M. von Wittwe Anna Kramer geb. Dreher zu einer hl. Messe für ihren

† Chemann Adolf Kramer und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege in Hettingen (Hohenzollern) 200 M. von Alois Lieb zu einem Seelenamt für seine † Ehefrau Magdalena geb. Steinhart und nach Ableben auch für sich selbst.

Zu derselben 150 M. von Wittwe Anna Maria Ott geb. Kornwachs zu einer hl. Messe mit Brodalmoosen für ihren † Chemann Wendelin Ott und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Hermentingen 100 M. von Albert Häberle zu einer hl. Messe für seine † Eltern Franz Josef und Anna Marie Häberle.

Zum Frühmehlfond in Wiesloch 200 M. von der † Thekla Laier zu einer hl. (Früh-)Messe für die Stifterin.

Für den St. Raphaelverein sind ferner eingegangen: Vom Capitel Mühlhausen 5 M.; von der Capitelskaffe Bruchsal 20 M.; von der hochw. Capitelsgeistlichkeit daselbst 14 M.; von der Capitelskaffe Billingen 10 M.; von der Capitelskaffe Geisingen 10 M.; von Hrn. Pfr. Kuteriem hier 2 M.; zus. 61 M., mit den früheren 457 M. 81 S im Ganzen 518 M. 81 S.